

Osterbrief

Das Ostermagazin der ViDia Christliche Kliniken Karlsruhe

März 2023





Das Bild der Rastatter Künstlerin Christel Holl trägt den Titel: „Kommt alle zu mir, die ihr mühselig und beladen seid“, ein Wort Jesu aus dem Matthäus-Evangelium (11, 28).

Hoffnung

Liebe Patienten, liebe Angehörige, liebe Leser,

Ostern steht vor der Tür. Fest der Auferstehung Christi. Ein Hoffnungsfest – auch für uns. „Seid stets bereit, jedem Rede und Antwort zu stehen, der von euch Rechenschaft fordert über die Hoffnung, die euch erfüllt“, so die Aufforderung des 1. Petrusbriefs (3, 15). Welche Hoffnung erfüllt uns denn, über die wir, wenn’s gefragt ist, reden könnten?

Nun gibt es sicher viele Hoffnungen im Leben. Manche tragen sich durch, so manche zerbrechen aber auch angesichts harter Realität. Das kenne ich selbst aus meinem (Berufs-)Leben.

Die Hoffnung, die von Ostern kommt, ist die: Christus ist durch alles Menschliche hindurchgegangen, auch durch den Tod – und auferstanden. ER lebt, nicht nur als bleibender Gedanke, nicht nur als schöne Idee oder als erbauende Philosophie oder mahnende Ethik – sondern ER selbst, in Person, als DU – Gott für uns – mit uns – ansprechbar, erfahrbar – nicht immer gleich für unsere Sinne und Gefühle – und dennoch echt und wahr für Die oder Den, der bereit ist, sein

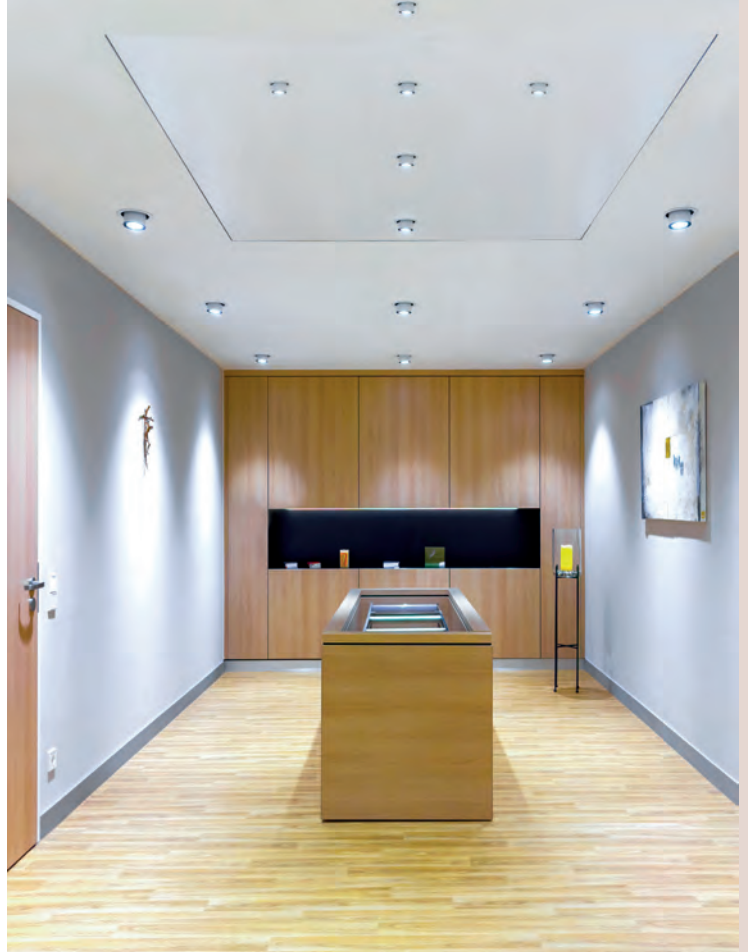
Herz weit voraus zu werfen zum Auferstandenen hin und zu vertrauen – trotz allem und allem zum Trotz. Die Bibel nennt das: Glauben.

Die Hoffnung, die von Ostern oder besser gesagt: vom Auferstandenen her kommt, ist die: Wir haben EINEN, der da ist – auch dort, wo sonst niemand mehr ist und sein kann, bei uns sein kann – auch noch im Tod. ER selbst: Weg, Wahrheit, Leben, Halt, Bergung und Geborgenheit, Sinn, Licht, Vollendung, Zukunft ... für uns.

Und weil Christen das so leidenschaftlich glauben – für sich selbst und für die andern – darum gehen sie auch mit den Verstorbenen und ihren Angehörigen aufmerksam, gut, ja hoffnungsvoll um.

Davon soll auch der Abschiedsraum für Verstorbene im Klinikneubau Steinhäuserstraße (Ebene O, siehe Wegweiser) geprägt sein. Ursprünglich geplant war dieser Raum oder mehrere dieser Räume, dezent in unmittelbar erreichbarer Nähe der Stationen.

*Abschiedsraum im Neubau
Steinhäuserstraße der ViDia
Christliche Kliniken Karlsruhe*



Verstorbene und ihre Angehörigen sollen einen guten Platz, einen Raum in unserer Mitte haben. Einen Raum, in dem der Schmerz, die Trauer und auch die Hoffnung ihren Platz haben und Zeit ist, Abschied zu nehmen. Abschied für jetzt.

Die Klinikseelsorge hat für diesen Raum ein Kreuz, einen Kerzenleuchter und ein Bild der Rastatter Künstlerin Christel Holl erworben und der Klinik gestiftet. Das Bild trägt den Titel „Kommt alle zu mir, die ihr mühselig und beladen seid“, ein Wort Jesu aus dem Matthäus-Evangelium (11, 28).

Wenn ich Angehörige von Sterbenden oder Verstorbenen seelsorgerlich begleite, dann sage ich manchmal: „Wenn man einen lieben Menschen loslassen muss, dann ist es gut zu wissen, wohin man ihn gibt.“

„Kommt alle zu mir“ – sagt Jesus.

Wir haben einen guten Platz – auch über den Tod hinaus.

Das ist Ostern. Das ist die Hoffnung, die uns erfüllt.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen, auch im Namen des gesamten Teams der Evangelischen und Katholischen Klinikseelsorge, ein gesegnetes Osterfest!

Handwritten signature of Matthias Mertins.

Pfarrer Matthias Mertins
Leiter der Katholischen Klinikseelsorge
ViDia Christliche Kliniken Karlsruhe

Aufsichtsrat mit neuem Vorsitz



Rechtsanwalt und Steuerberater Marc Wurster ist neuer Vorsitzender des Aufsichtsrats der Vincentius-Diakonissen-Kliniken gAG.

Rechtsanwalt und Steuerberater Marc Wurster ist seit Anfang des Jahres neuer Vorsitzender des Aufsichtsrats. Damit übernimmt er offiziell die Nachfolge von Horst Teichmanis, der den Vorsitz aus persönlichen Gründen zum 31.12.22 abgegeben hatte. Sein Stellvertreter ist der Jurist Heinz Ohnmacht.

Horst Teichmanis war bereits seit der Fusion stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats und übernahm mit Beginn der neuen Amtsperiode im Juli 2020 den Vorsitz. Sein Nachfolger, Rechtsanwalt und Steuerberater Marc Wurster, wurde zu Beginn dieses Jahres einstimmig als neuer Vorsitzender gewählt. Marc Wurster gehört seit 2020 dem Aufsichtsrat an und ist bereits seit November 2021 stv. Vorsitzender



Heinz Ohnmacht, Jurist und Vorstandsvorsitzender der BGV i.R., ist stv. Vorsitzender des Aufsichtsrats der Vincentius-Diakonissen-Kliniken gAG.

des Aufsichtsrats. Zudem ist er stv. Vorsitzender des St. Vincentius-Vereins. Der neue stellvertretende Vorsitzende des Aufsichtsrats Heinz Ohnmacht gehört seit Juli 2020 dem Aufsichtsrat an. Er ist Jurist und ehemaliger Vorstandsvorsitzender der BGV-Versicherungen.

Zudem haben im Aufsichtsrat zwei neue Mitglieder ihre Tätigkeit aufgenommen: Susanne Rohfleisch, erste Vorständin des Caritasverbands Karlsruhe, und Dr. Thomas Müller, ehemals Oberarzt in der Klinik für Anästhesie, Intensiv- und Notfallmedizin der St. Vincentius- und heutigen ViDia Kliniken.

www.vidia-kliniken.de/ueber-uns/aufsichtsrat

Neue Strukturen in den ViDia Kliniken

Die ViDia Christliche Kliniken Karlsruhe beschleunigen ihr geplantes Restrukturierungskonzept. Mit diesem Schritt werden Kapazitäten gebündelt und Leistungen, die bislang parallel an zwei Standorten erbracht werden, an jeweils einem Standort zusammengeführt. Dadurch entstehen zukunftsweisende Angebote auf stationärer und ambulanter Ebene. So werden unter anderem die beiden etablierten Augenkliniken zur neuen ViDia Augenklinik am Standort in der Diakonissenstraße zusammengeführt.

Die beiden Augenkliniken unter der gemeinsamen Leitung von Dr. Christian Scheib (FEBO), (ehemals Diakonissenkrankenhaus), und Prof. Dr. Wolfgang Lieb (ehemals St. Vincentius-Kliniken), sind mit ihrem exzellenten medizinischen Ruf weit über die Landesgrenzen hinaus bekannt. Für die Zusammenführung und damit den Ausbau des medizinischen Leistungsangebots waren aufwändige Sanierungsarbeiten an Bestandsgebäuden sowie ein zusätzlicher Neubau

erforderlich. Mit dieser Investition entsteht am Standort Diakonissenstraße die größte nicht-universitäre Augenklinik in der Region für mehr als 45.000 stationäre und ambulante Patienten im Jahr. Ein weiterer wichtiger Eckpfeiler der medizinischen Versorgung für die Region besteht in der Zusammenführung der beiden Frauenkliniken in der ehemaligen „St.-Marien-Klinik“ in der Edgar-von-Gierke-Straße. Die Umsetzung der Maßnahmen für diese und weitere Fachbereiche hat bereits in der ersten Jahreshälfte 2023 begonnen und soll bis Ende 2023 abgeschlossen sein.

Eine Übersicht zu den aktuellen Standorten aller Fachbereiche steht online unter vidia-kliniken.de bereit:

**Unsere Kliniken
auf einen Blick:**



www.vidia-kliniken.de/kontakt/kontakt-standorte



Die Seelsorgenden der ViDia Christliche Kliniken Karlsruhe (v.l.n.r.): Henrike Klingel, Alexander Ruf, Martina Gaß-Weiher, Claudia Machwirth, Theo Berggötz, Michael Drescher, Anne Haab, Matthias Mertins, Jutta Pitzer, Frank Wagner

Hinweise zur Teilnahme an den Gottesdiensten im Krankenhaus

Hinweis für externe Besucher:

Bitte informieren Sie sich vor Ihrem Besuch in unseren Kliniken über die aktuellen Zugangsregelungen auf:
www.vidia-kliniken.de/corona-virus

Kapelle Steinhäuserstraße Neubau (Eingang Edgar-von-Gierke-Str.)

So, 10:00 Uhr: Hl. Messe

Kapelle Südendstraße 32

Di, 18:00 Uhr: Ev. Gottesdienst

Sa, 18:00 Uhr: Vorabendmesse zum Sonntag

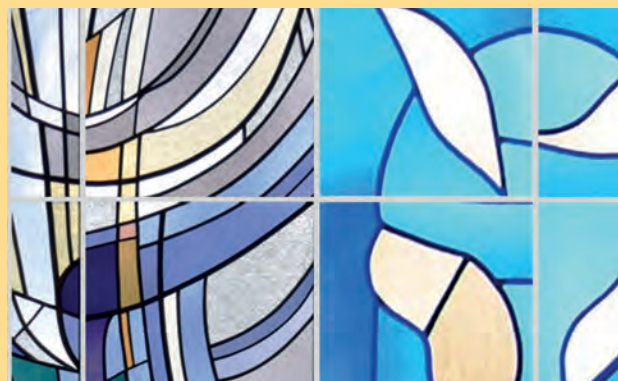
Kapelle Edgar-von-Gierke-Str. 2 (St. Marien-Klinik)

Mo, 10:30 Uhr: Hl. Messe

Patienten muslimischen Glaubens finden auf der Empore der Kapelle in der Südendstraße und in einem eigenen Bereich der Kapelle Steinhäuserstraße Gebetsmöglichkeiten.

Kar- und Ostergottesdienste

01.04.2023	18:00 Uhr Kapelle Südendstraße Vorabendmesse zum Palmsonntag mit Palmweihe	--
02.04.2023 Palmsonntag	10:00 Uhr Kapelle Steinhäuserstraße Hl. Messe mit Palmweihe	10:00 Uhr Mutterhaus-Kapelle Ev. Gottesdienst mit Übertragung in die Patientenzimmer
04.04.2023	18:00 Uhr Kapelle Südendstraße Ev. Gottesdienst	7:30 Uhr Mutterhaus-Kapelle Morgenandacht mit Übertragung in die Patientenzimmer
06.04.2023 Gründonnerstag	18:00 Uhr Kapelle Steinhäuserstraße Hl. Messe vom letzten Abendmahl	7:30 Uhr Mutterhaus-Kapelle Morgenandacht mit Übertragung in die Patientenzimmer
07.04.2023 Karfreitag	15:00 Uhr Kapelle Südendstraße Karfreitagsliturgie	10:30 Uhr Mutterhaus-Kapelle Ev. Karfreitagsgottesdienst mit Übertragung in die Patientenzimmer
09.04.2023 Ostersonntag	10:00 Uhr Kapelle Steinhäuserstraße Hl. Messe	10:00 Uhr Mutterhaus-Kapelle Ev. Gottesdienst mit Übertragung in die Patientenzimmer
10.04.2023 Ostermontag	10:00 Uhr Kapelle Südendstraße Ev. Gottesdienst mit Abendmahl 10:30 Uhr Kapelle St. Marien-Klinik Hl. Messe	--



Krankenhaus-Kapelle, Diakonissenstraße 28

Fr, 14:30 Uhr: Patientengottesdienst

Erster und dritter Freitag im Monat:

Kath. Patientengottesdienst

Zweiter, vierter und fünfter Freitag im Monat:

Ev. Patientengottesdienst

Erster Mittwoch im Monat, 8:00 Uhr:

Mitarbeiterandacht

Mutterhaus-Kapelle, Graf-Eberstein-Straße 2

Übertragung in die Patientenzimmer:

Mo, Di, Do, 07:30 Uhr: Morgenandacht

Fr, 10:30 Uhr: Ev. Gottesdienst

Neue Leitung der ViDia Ausbildungsakademie

Diplompflegepädagoge Martin Möhler ist seit Januar 2023 neuer Leiter der ViDia Ausbildungsakademie. Zuvor verantwortete er bereits seit 2018 die Position der stellvertretenden Schulleitung.

Herr Möhler, wie stellt sich aktuell die Lage in der praktischen Pflegeausbildung dar?

Die generalistische Pflegeausbildung stellt alle Beteiligten vor große Herausforderungen. Vor allem die vorgeschriebenen und sinnvollen zehn Prozent Praxisanleitung für die Auszubildenden durch entsprechend qualifizierte Fachpersonen müssen von allen Trägern



Martin Möhler, Leiter der ViDia Ausbildungsakademie



ViDia Ausbildungsakademie, Edgar-von-Gierke-Straße 3

und deren Kooperationspartnern eingehalten werden. Daher haben wir in den ViDia Kliniken die Anzahl der praxisanleitenden Personen ständig ausgebaut. Zusätzlich beteiligen wir uns in Kooperation mit weiteren Bildungsträgern an der Ausbildung von Praxisanleitern. Damit sichern wir einen stetigen Kompetenzzuwachs im Sinne der Pflegeberufegesetze.

Welche Auswirkungen hat das auf die theoretische Ausbildung?

Die Anforderungen der theoretischen Ausbildung haben sich insbesondere durch die neue generalistische Ausrichtung geändert. Denn mit der Umstellung wurden die ehemals unterschiedlichen Ausbildungsgänge für die Alten-, die Gesundheits- und Kinderkrankenpflege sowie die Gesundheits- und Krankenpflege zusammengeführt. Die Ausbildungszeit blieb jedoch bei drei Jahren. Das bedeutet für die Praxis, dass die Ausbildung eine wertvolle Grundlage bildet, auf der im späteren Berufsleben weiteres lebenslanges Lernen aufbauen muss.

Mit dem engagierten Team der Berta-Renner-Schule begleiten wir die Auszubildenden auf vielfältige Wege im gemeinsamen Lernen und bei ihrem persönlichen Kompetenzzuwachs, beispielsweise auch mit digitalen Lernformen. Dabei beziehen wir auch die individuelle Lernbiographie jedes einzelnen mit ein.

Wie sieht der Blick in die Zukunft aus?

Die größte Herausforderung der Zukunft besteht darin, genügend Menschen im Pflegeberuf auszubilden. Schon heute sind wir dabei multikulturell aufgestellt. Im Ausbildungsgang Oktober 2022 befinden sich zum Beispiel 40 Auszubildende aus 18 unterschiedlichen Nationen. Neben den kommunikativen Herausforderungen gibt uns

diese Multikulturalität wertvolle Anregungen, über die eigene und fremde, ungewohnte Kulturen und deren Werte nachzudenken. So gilt es täglich Toleranz und Achtung vor dem Anderen zu üben und sich mit den ethischen Werten zum Beispiel des Pflegeleitbildes auseinanderzusetzen.

Multikulturalität gehört zur täglichen Wirklichkeit in allen pflegerischen Settings. Vor diesem Hintergrund ist es wichtig, dass wir unsere Ausbildungsangebote breit aufstellen. Wir streben einen Ausbau der Assistenzausbildung an, um dem hohen Bedarf an Pflegekräften gerecht zu werden. Zusätzlich denken wir derzeit über eine Ausbildung in Teilzeitform nach. Gleichzeitig gilt es an weiteren Rahmenbedingungen zu arbeiten – in der Praxis auf den Stationen genauso wie in der Schule. Für die Zukunft unserer Auszubildenden gilt: Wer einen guten Abschluss erreicht, hat die besten Chancen, nach der Ausbildung in den ViDia Kliniken tätig werden zu können.

Welche Ausbildungsgänge starten in diesem Jahr und an wen können interessierte Bewerber sich mit Fragen wenden?

Die dreijährige Ausbildung zur Pflegefachfrau / zum Pflegefachmann startet jeweils am 1. April und 1. Oktober dieses Jahres. Die Ausbildung für Gesundheits- und Krankenpflegehelferinnen und -helfer beginnt am 1. September. Wir freuen uns auf engagierte und motivierte Auszubildende, die bereit sind, neue Wege zu gehen, innovativ zu lernen und kreativ zu sein!

Weitere Informationen und Online-Bewerbung:
www.vidia-kliniken.de/berta-renner-schule
Telefon 0721 48081-600 oder 0721 48081-601

Zum Forum Begegnung des Freundeskreises „1851“ der ViDia Kliniken kamen (v.l.n.r.) Vorständin Caroline Schubert, Dr. Erbay Salman, Direktor der Klinik für Wirbelsäulenthherapie, Prof. Dr. Eberhard Frey, ehemals Leiter der Geologischen Abteilung des Naturkundemuseums Karlsruhe, Prof. Dr. Bernd-Dieter Gonska, 1. Vorsitzender des Freundeskreises „1851“ und der Vorstandsvorsitzende Richard Wentges.



Forum Begegnung mit kleinsten und größten Wirbeln



Im Freundeskreis „1851“ der ViDia Kliniken sind Personen und Unternehmen engagiert, die sich besonders für das Gesundheitswesen in Karlsruhe und der Region einsetzen. Als kleines Dankeschön für diesen Einsatz veranstalten die ViDia Kliniken regelmäßig Events für diesen Personenkreis. Seit diesem Jahr auch wieder im Live-Format.

Auch der Vorstandsvorsitzende Richard Wentges und die Vorständin Caroline Schubert waren bei der Veranstaltung anwesend und berichteten unter anderem kurz über die jüngsten internen Entwicklungen. Prof. Dr. Bernd-Dieter Gonska – ehemaliger Klinikdirektor der Kardiologie – übernahm in seiner Funktion als 1. Vorsitzender des Freundeskreises „1851“ die Moderation und stellte das Jahresspendenprojekt 2023 vor.

Die Veranstaltung stand ganz im Zeichen der Wirbel. Der international anerkannte Spezialist und Klinikdirektor für Wirbelsäulenthherapie Dr. Erbay Salman berichtete sehr anschaulich über die menschliche Wirbelsäule, degenerative Veränderungen und Erkrankungen. Ergänzend zeigte er viele Therapieformen auf, mit der seine Klinik beste Erfahrungen gemacht hat. Als erste eigenständige Klinik für

Wirbelsäulenthherapie in Karlsruhe versorgt Dr. Salman gemeinsam mit Ärztinnen, Ärzten und Pflegekräften das gesamte Spektrum der Wirbelsäulenerkrankungen.

Die Präsentation, die anschließend folgte, bezog sich auf den unglaublichen Zeitraum von vor 550 Millionen Jahren bis heute. Prof. Dr. Eberhard Frey – auch „Dino Frey“ genannt – sprach über die unterschiedlichsten Wirbelformen, die bei Tieren existieren können. So hatten vor 300 Millionen Jahren schon die Phytosaurier mit Knochenabbau zu kämpfen und Vierfüßler aller Arten die wesentlich besseren anatomischen Voraussetzungen. Sein Vortrag endete mit der Erkenntnis, dass die menschliche Wirbelsäule letztendlich eine anatomische Fehlkonstruktion ist.

Alle Anwesenden waren sich einig, dass die Veranstaltung ein absolut gelungener und kurzweiliger Abend war. Die nächste Veranstaltung ist bereits in Planung.

Interessieren auch Sie sich für die Aktivitäten des Freundeskreises „1851“, nehmen Sie gerne Kontakt zu unserer Fundraiserin Claudia Eichenlaub auf: claudia.eichenlaub@vidia-kliniken.de
Telefon 0721 8108-2058

www.vidia-kliniken.de/spenden

Ambulante Leistungen in den ViDia Kliniken

Von Seiten des Gesetzgebers ist für die kommenden Jahre ein Ausbau der ambulanten Leistungen im deutschen Gesundheitswesen vorgesehen. Erste Vorgaben gibt es bereits in diesem Jahr mit der Neufassung des Vertrags zum Ambulanten Operieren und damit der Erweiterung der Zahl der möglichen ambulanten Operationen und Eingriffe. So haben sich die Kassenärztliche Bundesvereinigung (KBV), die Deutsche Krankenhausgesellschaft (DKG) und der GKV-Spitzenverband 2023 darauf geeinigt, neue Operations- und Prozedurenschlüssel aufzunehmen.

Für das Jahr 2023 wurde der Katalog Ambulant durchführbarer Operationen (AOP) entsprechend verschärft. Somit müssen kleinere Eingriffe und Operationen

nach den neuen Vorgaben ambulant angeboten und durchgeführt werden, so auch in den ViDia Kliniken. Dazu zählen beispielsweise einfache Operationen in den Bereichen Augenheilkunde, HNO und Gynäkologie.

Wir bitten unsere Patientinnen und Patienten sowie ihre Angehörigen um Verständnis, dass im einen oder anderen Fall Eingriffe, die bisher mit einem stationären Aufenthalt verbunden waren, nun ambulant erfolgen. Die Patientinnen und Patienten kommen am Tag der Operation in die Klinik und können nach erfolgreichem Eingriff im sicheren Klinikumfeld bereits einige Stunden später wieder nach Hause gehen. Eine Übernachtung in der Klinik ist nicht erforderlich.

Geprüfte Qualität

Erstzertifizierungen und Rezertifizierungen belegten im Jahr 2022 und Anfang 2023 einmal mehr die hohe Behandlungsqualität in den ViDia Kliniken.

Mit der Zertifizierung der Klinik für Kardiologie zum Cardiac Arrest Center zählen die ViDia Kliniken zu den wenigen ausgewählten Kompetenzzentren in Deutschland, die auf die Behandlung von wiederbelebten Patienten spezialisiert sind. Die Zertifizierung erfolgte durch den Deutschen Rat für Wiederbelebung (GRC) und die Deutsche Gesellschaft für Kardiologie (DGK). Zudem verfügt die Klinik über eine 2022 erfolgreich DGK-rezertifizierte Chest Pain Unit sowie ein DGK-zertifiziertes Mitralklappenzentrum. Die Klinik ist mit ihrem Gesamtangebot eines der führenden Zentren für Herz-Kreislauf-Erkrankungen in Deutschland und zertifizierte Ausbildungsstätte für interventionelle Kardiologie.

Die Klinik für Orthopädie erhielt für das eigene Kniezentrum eine erfolgreiche Erstzertifizierung durch die DKG. Darüber hinaus wurden das EndoProthetikzentrum der Maximalversorgung und Zentrum für Fuß- und Sprunggelenkchirurgie der Maximalversorgung erfolgreich rezertifiziert und deren Weiterführung uneingeschränkt empfohlen (siehe dazu S. 9).

Neues TraumaZentrum

Mit dem Umzug der Klinik für Unfallchirurgie aus der Südendstraße und aus der Diakonissenstraße steht die unfallchirurgische Notfallversorgung der ViDia Kliniken nun vollständig im Neubau in der Steinhäuserstraße zur Verfügung. Aus den ehemaligen regionalen Traumazentren ging das neue TraumaZentrum hervor, das im vergangenen Jahr zur Ersteinstufung als Regionales TraumaZentrum zertifiziert wurde. Neben der elektiven und spezialisierten Chirurgie im Endoprothetikzentrum und Schulterzentrum widmet sich das Haus auch der Akut- und Traumaversorgung. Das ebenfalls zertifizierte Zentrum für Alterstraumatologie (ursprünglich am Standort Diakonissenkrankenhaus) war eines der ersten Zentren dieser Art in

Deutschland. Heute ist es im Neubau Steinhäuserstraße eingebettet in die jeweils überregional bekannte unfallchirurgische und geriatrische Klinik.

Auch in diesem Jahr erfolgt zudem die Rezertifizierung der Klinik für Geriatrie / Abt. Rehabilitative Geriatrie nach dem Geriatriesiegel für Rehakliniken. Somit profitieren die Patienten von einer umfassenden unfallchirurgischen und geriatrischen Fachkompetenz.

Schulter- und Ellenbogenzentrum

Darüber hinaus wurden die Unfallchirurgischen Kliniken der verschiedenen Standorte unter der Leitung von Prof. Dr. Lars-Johannes Lehmann zusammengeführt. Unter einem Dach findet sich damit auch das erste in Deutschland zertifizierte DEUTSCHE SCHULTER- UND ELLENBOGENZENTRUM. Die Klinik ist Ausbildungszentrum der Deutschen Vereinigung für Schulter- und Ellenbogenchirurgie.

Onkologisches Zentrum

Ohne Einschränkungen erfolgreich rezertifiziert wurden auch das Onkologische Zentrum sowie alle Organkrebszentren. Der Gesamteindruck im Zertifizierungsaudit fiel äußerst positiv aus. So bescheinigten die Auditoren unter anderem eine sehr gute interdisziplinäre Zusammenarbeit sowie exzellente medizinische Versorgung.

Das Institut für Pathologie wurde ohne jegliche Beanstandungen zum wiederholten Male erfolgreich für weitere drei Jahre nach DIN EN ISO 9001:2015 zertifiziert.

Die Klinik für Allgemeine Innere Medizin, Diabetologie und Endokrinologie erhielt erneut die DDG-Zertifikate für das Diabetes-Zentrum und das Diabetische Fußzentrum.



Mitarbeiter der Klinik für Kardiologie, Intensivmedizin und Angiologie.
Foto: Screenshot YouTube-Video

Die Klinik für Kardiologie der ViDia Kliniken bietet eine Kardiologie der Maximalversorgung und wurde 2022 zum Cardiac Arrest Center zertifiziert.



Jetzt unser Video auf YouTube ansehen:





EndoProthetikZentrum max. der Orthopädie ist zusätzlich Kniezentrum der DKG

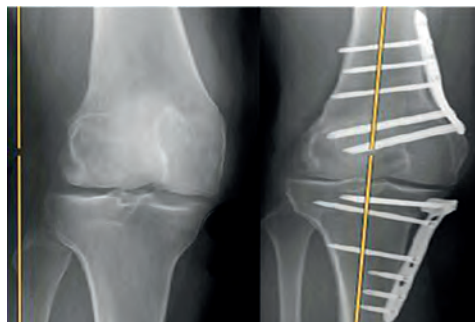


Die Klinik für Orthopädie sammelt weiter Anerkennung für ihre vorbildliche Patientenversorgung: Im vergangenen Jahr erhielten Klinikdirektor PD Dr. Stephan Kirschner und Oberarzt Dr. Timo Markl die Anerkennung als Kniechirurgen. Durch aktive Mitgestaltung des Jahreskongresses der Deutschen Kniegesellschaft waren schließlich alle Voraussetzungen erfüllt und die Klinik wurde als Kniezentrum für die Bereiche Endoprothetik und Sportorthopädie ausgezeichnet.

Im Neubau Steinhäuserstraße werden die Patienten durch ein Team von kniebegeisterten Orthopäden versorgt. Neue Kniepatienten können sich am Montag, Dienstag und Freitag in den Ermächtigungssprechstunden vorstellen.

Das Behandlungsspektrum reicht von Beinachskorrekturen im Wachstumsalter sowie Knorpelregeneration über die arthroskopische Meniskus- und Bandchirurgie und Umstellungsoperationen bis zur Teil- und Totalendoprothetik. Operationen erfolgen allerdings nur dann, wenn die Möglichkeiten der konservativen Therapie ausgeschöpft sind oder nicht infrage kommen. Die Maßnahmen der konservativen Therapie

sind in der Regel ambulant möglich. Um bei komplexen Behandlungssituationen über die Notwendigkeit einer Operation zu entscheiden, werden in einigen Fällen weitere Untersuchungen durchgeführt. Dies kann beispielsweise mittels Physiotherapie, diagnostischen Infiltrationen, therapeutischen Injektionen sowie Funktionsaufnahmen oder speziellen Schnittbilduntersuchungen erfolgen. Im Kniezentrum sind alle erforderlichen Strukturen vorhanden, sodass die optimale Therapieentscheidung rasch und fundiert getroffen werden kann. Neben der Erstzertifizierung des Kniezentrums absolvierte die Klinik für Orthopädie auch die Überwachungsaudits des Fuß- und Sprunggelenkzentrums sowie des EndoProthetikZentrums



Bifokale Korrekturosteotomie der Beinachse zum langfristigen Gelenkerhalt. Abb: ViDia Kliniken

der Maximalversorgung einmal mehr ohne Beanstandung. „Die Auditoren waren von den positiven Patientenrückmeldungen und dem hohen Engagement unserer Mitarbeiter beeindruckt. Man hat uns ein außergewöhnlich hohes Niveau in der orthopädischen Chirurgie mit exzellenten Behandlungspfaden bescheinigt“, lautet das zufriedene Resumee von PD Dr. Stephan Kirschner.





Dr. Erich Feltes (Mitte) schult die Gesundheitshelfer im District Nyamasheke von Ruanda. Foto: privat

Dr. Erich Feltes erhält Auszeichnung für langjähriges Engagement in Ruanda

Dr. Erich Feltes, Oberarzt in unserer Klinik für Orthopädie, wurde im Januar mit einer Urkunde für sein langjähriges Engagement im Kibogora-Hospital in Ruanda geehrt. Dr. Feltes ist über seine Tätigkeit bei den ViDia Kliniken hinaus seit inzwischen 12 Jahren als freiwilliger Arzt im Kibogora-Hospital aktiv. Das Hospital liegt am Kivu-See, an der westlichen Landesgrenze zum Kongo. Seit 2015 setzt sich Dr. Feltes unter anderem mit seinem Verein „Osteomyelitishilfe e.V.“ gemeinsam mit Dr. M. Weber und Prof. Dr. P. Schuler für die Behandlung und die Vermeidung der chronischen Osteomyelitis bei Kindern ein. Diese in Ruanda häufig vorkommende Erkrankung – eine Infektion des Knochens und des Knochenmarks, üblicherweise durch Bakterien, – kann zu lebenslangen schweren Behinderungen und sogar zum Tod führen.

Aufbau eines Kompetenzzentrums zur Behandlung und Prävention von Osteomyelitis

Seit dem Frühjahr 2021 konnte ein strukturiertes Präventionsprogramm zur Bekämpfung der chronischen Osteomyelitis etabliert werden, das vom Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) in Kooperation mit dem Rotary Club Karlsruhe-Schloss, vertreten durch Prof. Dr. Peter Schuler, ehemals Direktor der Orthopädischen Klinik, finanziert wird. Das Programm läuft bis



Dr. Erich Feltes wurde mit einer Urkunde für sein langjähriges Engagement im Kibogora-Hospital in Ruanda geehrt. Foto: privat

Ende des Jahres 2023 und hat das Ziel, eine Verbesserung des Gesundheitssystems zu erreichen, indem Strukturen zur Verhinderung der chronischen Osteomyelitis aufgebaut werden. Dazu gehört die Schulung der Ärzte in den beiden Krankenhäusern des Districts, der Schwestern und Pfleger in den Gesund-



Ein neues Chirurgiegebäude wird Kompetenzzentrum zur Behandlung von Osteomyelitis. Foto: privat



Dr. Erich Feltes während einer Schulung im Gesundheitszentrum (Health Center). Foto: privat

heitszentren sowie der Gesundheitshelfer (Community Healthworker) im Nyamasheke District. Eine weitere Maßnahme ist der Neubau einer Chirurgischen Klinik, die zum Kompetenzzentrum für eine adäquate Behandlung der Osteomyelitis ausgebaut werden soll. Bisher konnten dort bereits eine Bettenstation, ein OP-Trakt mit vier OPs sowie je eine Intensivstation und eine Aufwachstation eingerichtet werden. Umfangreiche Öffentlichkeitsarbeit über Poster, Flyer und weitere Maßnahmen sensibilisiert unter anderem Eltern und Lehrer, damit sie erkrankte Kinder schon bei leichten Symptomen einer Osteomyelitis im Krankenhaus vorstellen und behandeln lassen.

Osteomyelitishilfe e.V. finanziert neue Zentralsterilisation

Unabhängig vom Rotary-BMZ-Programm finanzierte und beschaffte der Verein Osteomyelitishilfe e.V. für das neue Chirurgiegebäude eine Zentralsterilisation

(CSSD), die modernste Abteilung dieser Art in Ruanda. „Bei unserem jüngsten Einsatz im Januar 2023 haben wir zusammen mit ruandischen Mitarbeitern das Personal der Health-Center und die Community Healthworker des Nyamasheke-Districts zur Osteomyelitiserkennung und Behandlung geschult. Den Höhepunkt dieses Einsatzes bildete die Übergabe der funktionsbereiten Chirurgischen Klinik und der neuen Zentralsterilisation an das Kibogora-Hospital“, berichtet Dr. Erich Feltes. Prof. Dr. Peter Schuler übergab die neue Chirurgie im Namen des Rotary Clubs Karlsruhe-Schloss und des BMZ. Der Vereinsvorsitzende der Osteomyelitishilfe e.V. Willi Gross übergab die neue Zentralsterilisation.

An den Feierlichkeiten nahmen der Ruandische Gesundheitsminister, der Deutsche Botschafter, das Oberhaupt der Freien Methodistischen Kirche Ruandas, Bischof Samuel, sowie Vertreter der kommunalen Politik und Verwaltung teil.

Unsere Veranstaltungen für Sie: **ViDia im Dialog** und **Live Music Now-Konzert**



Keine Anmeldung erforderlich.
Eintritt frei.

Die Vortragsreihe ViDia im Dialog ist endlich wieder live für alle Gäste da! Die ersten Veranstaltungen im Live-Format waren bereits sehr gut besucht und unsere Referenten freuen sich, Sie wieder persönlich zu den Vorträgen zu empfangen! Die nächsten Termine im April und Mai sind bereits in Vorbereitung und stehen in Kürze auf unserer Webseite unter www.vidia-kliniken.de/vidia-im-dialog

Haben Sie Wünsche an unsere Vortragsthemen? Dann senden Sie gerne eine E-Mail mit dem Betreff „ViDia im Dialog“ an unser Postfach presse@vidia-kliniken.de. Wir freuen uns auf Ihre Anregungen – und auf Ihren Besuch bei unseren nächsten Vorträgen!

Exklusiv für unsere Patienten und ihre Besucher bieten wir in Kürze auch wieder ein Konzert des Vereins YEHUDI MENUHIN Live Music Now an. Den nächsten Termin kündigen wir online auf vidia-kliniken.de und auf unseren Aushängen in den Kliniken an. Die jungen Nachwuchstalente des durch den weltberühmten Geiger Yehudi Menuhin gegründeten Vereins spielen Konzerte unter dem Motto: „Musik heilt, Musik tröstet, Musik bringt Freude“. Wir freuen uns auf Sie!





ViDia

Christliche Kliniken Karlsruhe

Standorte

Südenstraße 32
76137 Karlsruhe

Steinhäuserstraße 18
Eingang Edgar-von-Gierke-Straße
76135 Karlsruhe

Edgar-von-Gierke-Straße 2
76135 Karlsruhe

Diakonissenstraße 28
76199 Karlsruhe

www.vidia-kliniken.de



Impressum

Herausgeber: Vincentius-Diakonissen-Kliniken gAG / Steinhäuserstr. 18 / 76135 Karlsruhe

Sitz: Karlsruhe / Registergericht Mannheim / HRB: 109190 / Vorstand: Richard Wentges, Vors., Caroline Schubert, Prof. Dr. Karl-Jürgen Lehmann

Web: www.vidia-kliniken.de

Redaktion: Caroline Schubert, Vorständin / Melanie Barbei, Leitung Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, melanie.barbei@vidia-kliniken.de / Sarah Julia Rauch, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, sarah.rauch@vidia-kliniken.de

V.i.S.d.P.: Richard Wentges, Vorstandsvorsitzender / Caroline Schubert, Vorständin, sekretariat.vorstand@vincentius-ka.de

Fotos: Matthias Leidert, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, matthias.leidert@vidia-kliniken.de

Grafik: Bettina Stelzmann, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, bettina.stelzmann@vidia-kliniken.de

Druck: DÜRRSCHNABEL Druck & Medien GmbH, Auflage: 1.500

Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit schriftlicher Genehmigung der Vincentius-Diakonissen-Kliniken gAG.

Redaktion und Herausgeber identifizieren sich nicht unbedingt mit allen abgedruckten Beiträgen und behalten sich die Kürzungen von Zuschriften aller Art vor.

Hinweis zur gendergerechten Sprache: Ausschließlich zum Zweck der besseren Lesbarkeit verzichten wir in unseren Medien auf die geschlechtsspezifische Schreibweise und verwenden das generische Maskulinum. Alle personenbezogenen Bezeichnungen und Begriffe gelten im Sinne der Gleichbehandlung grundsätzlich für alle Geschlechter. Die verkürzte Sprachform hat nur redaktionelle Gründe und beinhaltet keine Wertung.